

**Veranstaltung zur Vergabe der Stiftung Lebensspur Auszeichnung  
„Beachtenswerter Lebensweg von Menschen mit Behinderung“**

am 28. August 2015

in Köln

**Grußwort**

von

**Elfi Scho-Antwerpes**

Bürgermeisterin Stadt Köln

(Es gilt das gesprochene Wort)



in Kooperation mit:





in Kooperation mit:



Sehr geehrter Frau Dr. Breuer,  
sehr geehrter Herr Professor Szyperski,  
sehr geehrter Herr Reichhardt,  
sehr geehrte Herr Professor Sauerbruch,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

im Namen der Stadt Köln, im Namen von Herrn Oberbürgermeister Roters – aber auch persönlich – grüße ich Sie ganz herzlich.

Die Stiftung Lebensspur vergibt heute in Kooperation mit der Dr. Jürgen Remboldt-Stiftung die Auszeichnung „Beachtenswerter Lebensweg eines Unternehmers mit Behinderung“.

Damit zeichnet die Stiftung Lebensspur erstmalig Menschen aus, die unternehmerisch tätig sind.

Und so wie auch sonst bei den Auszeichnungen der Stiftung sind die Preisträger auch diesmal gute Beispiele, die Andere ermutigen können, es ihnen gleich zu tun.

Solche Ermutigungen sind äußerst wichtig und wertvoll.

Ich hoffe jedenfalls, dass sich tatsächlich viele Menschen mit Behinderung davon anstiften lassen!

So sehe ich die heutige Preisverleihung als einen guten Beitrag, Menschen mit Behinderung zu ermutigen, ihre individuellen Potentiale zu entfalten und zu entwickeln und auch unternehmerisch tätig zu werden.

Diese Veranstaltung heute bietet da eine gute Plattform für den Austausch. Und die IHK Köln ist genau der richtige Ort dafür.

Ich begrüße es jedenfalls sehr, dass das Thema „Unternehmertum für Menschen mit Behinderung“ heute auf der Agenda steht.

Und - wie ich mir habe sagen lassen - auch in Zukunft auf der Agenda stehen sollen. Dialoge mit Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft sind vorgesehen.

Das ist gut so. Denn die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung muss in allen Lebensbereichen erfolgen – auch und gerade im Wirtschaftsleben.

Das ist für mich selbstverständlich und entspricht auch den politischen Leitlinien der Stadt Köln.

Wir in Köln legen großen Wert auf die politische Teilhabe und Mitwirkung der Menschen mit Behinderung.

Dies ist eine entscheidende Voraussetzung, Barrieren zu überwinden und eine „Stadt für Alle“ zu werden.

Deshalb hat der Rat der Stadt Köln im Jahr 2009 einstimmig ein Handlungskonzept zur Kölner Behindertenpolitik beschlossen.

Und deshalb haben wir mittlerweile eine gut funktionierende Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik.

Die berät behindertenrelevante Themen,



in Kooperation mit:



# Stiftung Lebensspur e.V.

## für Menschen mit Behinderung

gibt Stellungnahmen ab und

entsendet zudem sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner in zahlreiche Ausschüsse des Stadtrats.

Heute ist es ganz selbstverständlich, dass die Perspektive von Menschen mit Behinderung frühzeitig in die Planungen einbezogen werden.

Bei vielen Bauvorhaben – bei Kulturbauten ebenso wie bei neuen Schulen oder bei Straßenbauprojekten oder Haltestellen der Kölner Verkehrsbetriebe – geben die Vertreterinnen und Vertreter der Behindertenorganisationen wichtige Hinweise für die barrierefreie Gestaltung.

Mit jedem Neubau und jedem Umbau wird Köln so ein Stück barrierefreier.

Davon profitieren wir alle.

Denn

eine barrierefrei zugängliche Umwelt ist für die mehr als 100.000 Kölnerinnen und Kölner mit einer anerkannten Schwerbehinderung von mindestens 50 Prozent zwingend erforderlich;

für weitere etwa 30 bis 40 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt ist sie notwendig; und

für 100 Prozent ist die barrierefrei zugängliche Umwelt schlicht komfortabel.

Diese Entwicklung verdanken wir vor allem Menschen, die – ganz im Sinne der Stiftung Lebensspur – ihre Talente nutzen, um sich und Anderen Tag für Tag mehr Teilhabe zu ermöglichen.

Die eigenen Talente nutzen und Barrieren überwinden – dafür stehen auch die beiden heutigen Preisträger.

Sie haben als Menschen mit Behinderung Kraft und Energie, aber auch Ausdauer und Beharrlichkeit aufgebracht und sind erfolgreiche Unternehmer geworden.

Dazu gratuliere ich ihnen ebenso wie zu ihrer Auszeichnung!

Ihre Leistungen sind im wahrsten Sinne des Wortes vorbildlich!

### **Ansprechpartner für Fragen:**

Christian Schmitt

[auszeichnung@stiftung-lebensspur.de](mailto:auszeichnung@stiftung-lebensspur.de)

Die Stiftung Lebensspur e.V. mit Sitz in Köln unterstützt Jüngere und Ältere mit unterschiedlichen Behinderungen in ihrer Entwicklung, Entfaltung und in der Erhaltung ihrer individuellen Potenziale. Ziel ist es, die Bildungs- und Inklusionschancen von Jüngeren und Älteren mit Behinderung zu verbessern, indem sie ihre eigenen Fähigkeiten erkennen und nutzen und so eine Teilhabe an der Gesellschaft ganz selbstverständlich wird.

Weitere Informationen unter [www.stiftung-lebensspur.de](http://www.stiftung-lebensspur.de)

Abdruck honorarfrei/Beleg erbeten

65 Zeilen, 3.758 Zeichen (mit Leerzeichen)